

Liebe Taucherinnen und Taucher

Aus aktuellem Anlass bitten wir euch dringend, an allen Tauchplätzen in der Rorschacher Bucht (Kantonsgebiet St. Gallen, v.a. zwischen Goldach und östlich davon bis Rorschach und danach) **KEINE neuen UNTERWASSERINSTALLATIONEN zu deponieren**. Die Tauchclubs der Region sind mit Unterstützung des SUSV Ostschweiz bestrebt, über die nächsten Monate gemeinsam mit den Behörden einen Konsens zum **Erhalt unserer geliebten Tauchplätze** zu finden.

Die behördliche Untersuchung kam aufgrund eines spezifischen Vorkommnisses im Zusammenhang mit der Berufsfischerei am Tauchplatz Würth in Rorschach in Gang. In der Folge haben die Polizeitaucher der Kantonspolizei und das kantonale Schifffahrtsamt St. Gallen vor dem Goldacher und Rorschacher Bodenseeufer einige Tauchplätze mit zahlreichen Unterwasserinstallationen festgestellt. Diese sind in den vergangenen Jahren sukzessive entstanden oder erweitert worden. Bekanntlich ist es nicht erlaubt, ohne Bewilligung Gegenstände am Seegrund zu befestigen oder zu verankern. In einzelnen Fällen wurden durch die Installationen Netze von Berufsfischern beschädigt oder Köder von Angelfischern verhakten sich und rissen ab. Zudem stellen hängengebliebene Reste von Netzen für Fische eigentliche Todesfallen dar.

Die Behörden des Kantons St. Gallen und der betroffenen Gemeinden befürworten einen geordneten Tauchbetrieb an festgelegten Plätzen, stehen aber auch in der Pflicht, einem Wildwuchs mit Unterwasserinstallationen Einhalt zu gebieten. Die kantonalen Stellen sind zusammen mit den Seegemeinden bestrebt, für die Tauchplätze mit Unterwasserinstallationen in der Region Goldach-Rorschach Lösungen zu finden, die den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Dabei sollen die Bedürfnisse der Taucherinnen und Taucher soweit möglich berücksichtigt werden.

Erste Gespräche mit Vertretern der lokalen Taucher-Community (Präsidenten lokaler Tauchclubs, unterstützt durch die Ostschweizer Sektion des Schweizer Unterwasser-Sport-Verbands SUSV) haben am 30. Juni 2021 in Rorschach stattgefunden. In sehr positiver und lösungsorientierter Atmosphäre wurde gemeinsam die weitere Vorgehensweise festgelegt. Die nächste Gesprächsrunde wurde für Dezember 2021 festgelegt - zwischenzeitlich haben die lokalen Tauchclubs koordiniert durch den SUSV OstCH und mit Unterstützung der Polizeitaucher die Aufgabe übernommen, eine Bestandsaufnahme zu machen und konkrete Lösungsvorschläge zu Handen der Behörden auszuarbeiten.

Voraussetzung für das Gelingen aller Vorhaben und das Finden eines für alle tragbaren Konsens entlang der gesetzlichen Vorgaben ist aber, dass im betroffenen Gebiet ab sofort keine neuen Unterwasserinstallationen mehr deponiert werden. Wir bitten daher alle Taucherinnen und Taucher, die in der Region aktiv sind um ihre diesbezügliche Unterstützung.

Herzlich grüssen euch

Ostschweizer Tauchclub OTC Manta, Schwimm- und Tauchclub St. Margrethen, Sub Team 76, Tauchclub Napoleon, Tauchgruppe Widnau und der SUSV Sektion Ostschweiz